



20. OKTOBER 2023

KURZBERICHT ZUR WIRKSAMKEIT DER KLIMARATSCHULE

AUSZUG AUS DER MASTERARBEIT ZUM THEMA WIRKUNGSEVALUATION
DES BNE-PROJEKTS „KLIMARATSCHULE“: EINE QUANTITATIVE
ANALYSE MITHILFE DER THEORY OF PLANNED BEHAVIOR

LISA PAULI

BNE-STUDENTIN AN DER KATHOLISCHEN UNIVERSITÄT EICHSTÄTT-INGOLSTADT



Wandel wird sichtbar

Messung von Wirkung

Bildung hat oft eine unsichtbare, aber tiefgreifende Wirkung, insbesondere wenn es um die Veränderung von Einstellungen und Bewusstsein geht. Um festzustellen, ob die KlimaRatSchule tatsächlich **positive Auswirkungen auf das Klimabewusstsein** hat, haben wir eine Wirksamkeitsanalyse an zwei teilnehmenden Schulen durchgeführt. Hierfür wurde eine quantitative Vorher-Nachher-Befragung mit drei Vergleichsgruppen durchgeführt:

1. **Involvierte Gruppe:** Teil der KRS-Schulgruppe (zusätzliche Teilnahme am MBGs möglich)
2. **Beteiligte Gruppe:** Teil des Beteiligungsverfahrens (Mikrobürger_innengutachten)
3. **Kontrollgruppe:** Keinerlei Teilnahme

Die Schülerinnen und Schüler aus diesen Gruppen haben vor und nach dem Projekt Fragebögen ausgefüllt, die Aufschluss über ihr Klimabewusstsein geben.

Als Grundlage dienten wissenschaftliche Erkenntnisse aus der Verhaltensforschung. Die „Theory of Planned Behavior“ von Izez Ajzen beschreibt, wie Einstellungen gegenüber dem Verhalten, subjektive Normen, wahrgenommene Verhaltenskontrolle (PBC) und Intentionen das Verhalten der Teilnehmenden beeinflussen.

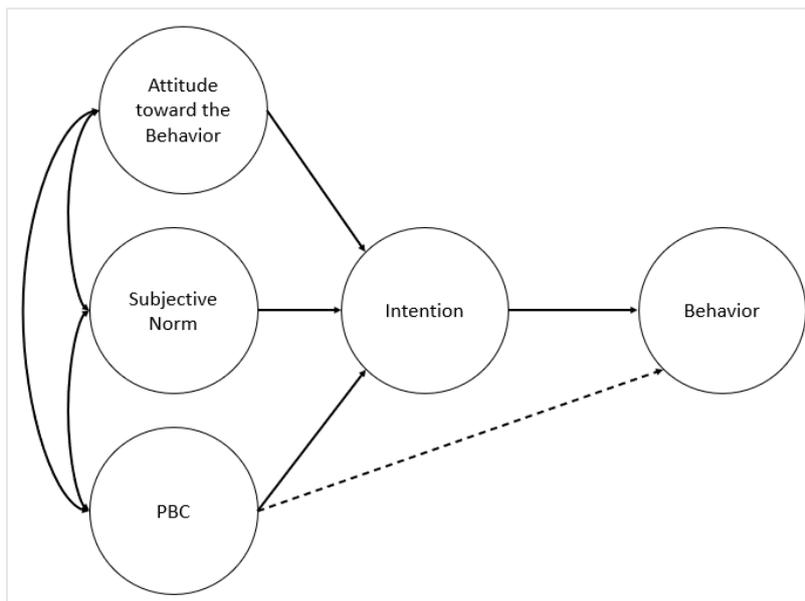


Abbildung 1: Theory of Planned Behavior (nach Ajzen 1991, S. 182; Klöckner, 2013, S. 1029)

Die Ergebnisse

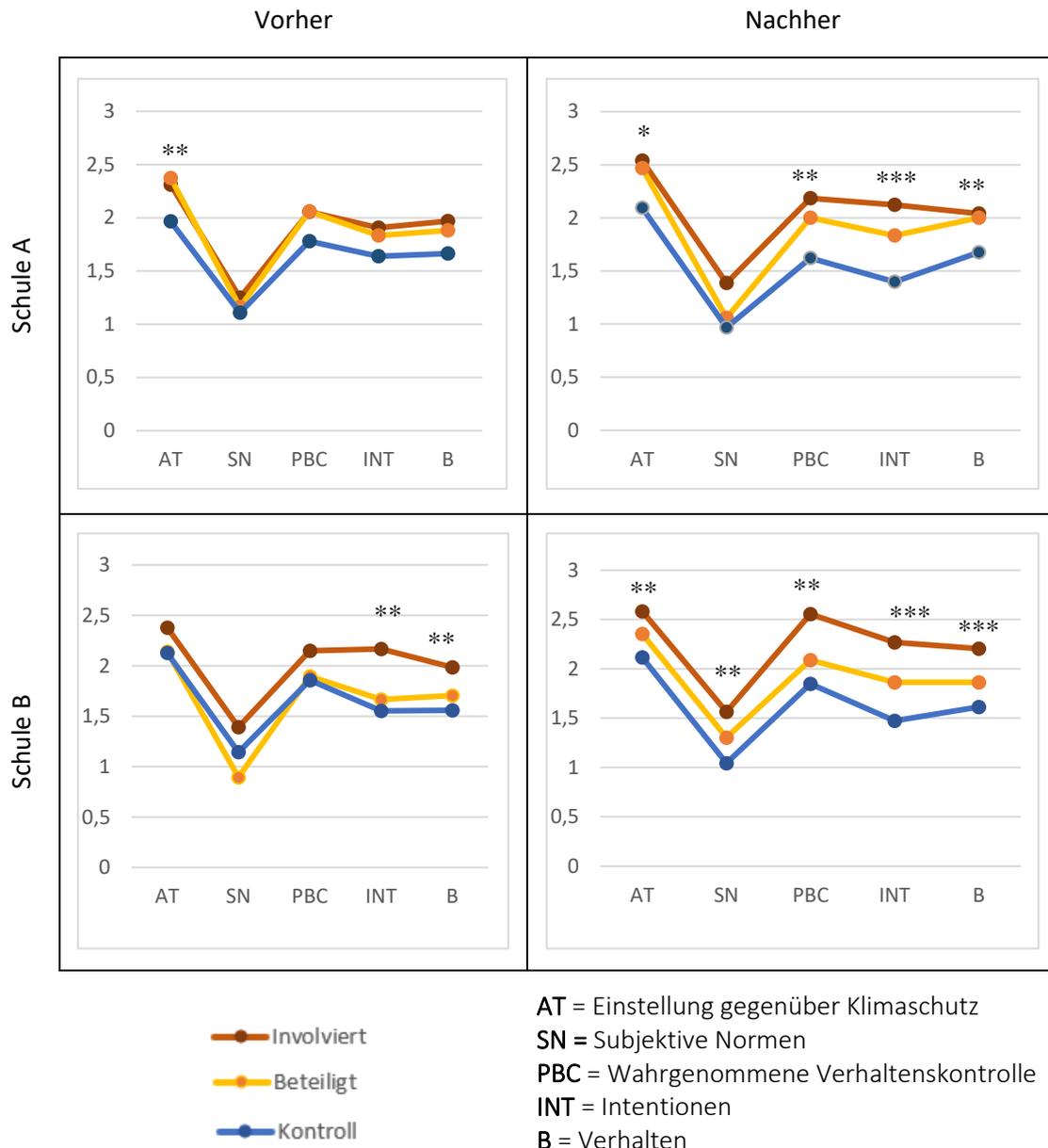


Abbildung 2: Vergleich der Gruppenmittelwerte aller Komponenten beider Schulen zu beiden Messzeitpunkten (Werte: 0=stimme gar nicht zu; 1=stimme eher nicht zu; 2=stimme eher zu; 3=stimme völlig zu)

Die Veränderungen in den Gruppenmittelwerten der einzelnen Komponenten sind deutlich erkennbar. Zu Beginn liegen die Kurven aller Vergleichsgruppen noch ziemlich genau übereinander. Bei der Nachherbefragung heben sich die Kurven der drei Gruppen gut voneinander ab.

Die Sternchen markieren die statistische Signifikanz, d.h. wie unwahrscheinlich es ist, dass diese Unterschiede auf einen Zufall zurückzuführen sind. Ein Sternchen signalisiert, dass die Unterschiede mit der geringen Wahrscheinlichkeit von 5% zufällig auftreten. Zwei Sternchen symbolisieren eine 1%ige Wahrscheinlichkeit und drei Sternchen 0,1%. Zwischen vorher und nachher hat sich also viel getan.

Wie groß die Unterschiede sind, zeigen die folgenden Grafiken:

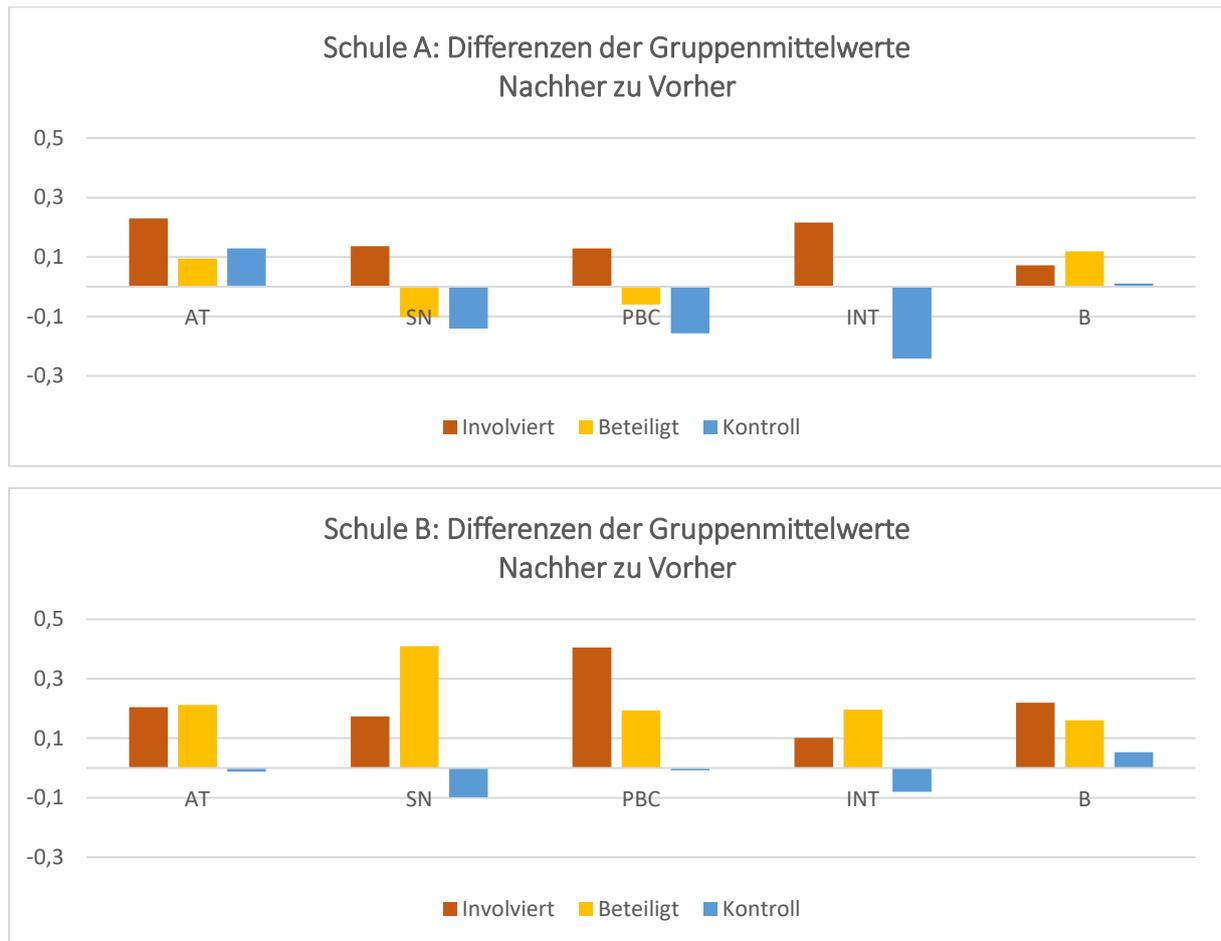


Abbildung 3: Gruppenmittelwertdifferenzen zwischen den beiden Messzeitpunkten

Diese Ergebnisse zeigen, dass vor allem die involvierte Gruppe von der Teilnahme am Projekt profitieren konnte und nach dem Projekt ein **deutlich gesteigertes Klimabewusstsein** aufweist. Der Vergleich mit der Kontrollgruppe, die an keiner Maßnahme teilgenommen hat, macht ganz deutlich, dass dieser Zugewinn auf das Projekt der KlimaRatSchule zurückzuführen ist.

Darüber hinaus zeigt eine weitere statistische Analyse auf individueller Ebene, dass sich das Klimabewusstsein mit zunehmendem Grad der Beteiligung signifikant gesteigert hat. Es liegt demnach eine **positive Korrelation** zwischen Grad der Teilnahme und Klimabewusstsein vor.

Fazit

Die KlimaRatSchule trägt nachweislich zu einem gesteigerten Klimabewusstsein bei den teilnehmenden Schülerinnen und Schülern bei. Dies verdeutlicht nicht nur den Erfolg der KlimaRatSchule, sondern unterstreicht auch die Wichtigkeit von Bildungsinitiativen, um positive gesellschaftliche Veränderungen zu fördern. Wir sind stolz darauf, gemeinsam mit den Schulen einen Beitrag zu einer nachhaltigeren Zukunft zu leisten.

Literatur

Ajzen, I. (1991). The theory of planned behavior. *Organizational Behavior and Human Decision Processes*, 50(2), 179–211. [https://doi.org/10.1016/0749-5978\(91\)90020-T](https://doi.org/10.1016/0749-5978(91)90020-T)

Klößner, C. A. (2013). A comprehensive model of the psychology of environmental behaviour—A meta-analysis. *Global Environmental Change*, 23(5), 1028–1038. <https://doi.org/10.1016/j.gloenvcha.2013.05.014>